

Mit Familie in die Zukunft: Fachtagung zu Praxis und Perspektiven der Familienorientierten Hochschule.

Einladung zur Fachtagung am 20.10.2011 in Berlin



Im Best Practice-Club „Familie in der Hochschule“ arbeiten seit 2007 deutschlandweit Hochschulen an der Verbesserung ihrer Familienorientierung und am hochschulübergreifenden Austausch und Transfer ihrer Erkenntnisse und Erfahrungen. Initiiert wurde das Programm vom Beauftragten für die Neuen Bundesländer im Bundesministerium des Innern und der Robert Bosch Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Centrum für Hochschulentwicklung.

Im Rahmen des Programmes wurden beispielsweise Servicestellen für Familien und Teilzeitstudiengänge eingerichtet, Dual Career Konzepte entwickelt und die Kinderbetreuungs- und Beratungsangebote ausgebaut und flexibilisiert. Nachdem schon vieles für die Verbesserung der Familienorientierung bewirkt wurde, möchten wir das Erreichte reflektieren und über zukünftige Perspektiven und Entwicklungslinien der Familienorientierung an Hochschulen nachdenken.

Wo stehen wir bei der Familienorientierung von Hochschulen heute? Welche Erfolge gibt es und wo sind noch Entwicklungspotenziale?

Welche Veränderungen, z.B. im Zuge des erweiterten Familienbegriffs, können wir in der Zukunft erwarten?

Welche Best Practices und Strategien haben wir, um den daraus resultierenden Herausforderungen zu begegnen?

Diesen und weiteren Fragen möchten wir auf der Fachtagung des Programmes „Familie in der Hochschule“ am 20. Oktober in Berlin nachgehen. Dabei werden aktuelle Ansätze und Ideen aus dem Best Practice-Club, aber auch darüber hinaus vorgestellt und im engen Austausch mit den Teilnehmenden erörtert und weiterentwickelt. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam einen familienorientierten Blick auf die Hochschulen und auf die zukünftige Entwicklung der Bedarfe von Hochschulangehörigen zu werfen und praxisorientiert über weitere Perspektiven zu diskutieren.

Anmeldung

Der Teilnahmebeitrag beträgt pro Person 55 Euro inkl. Verpflegung und Getränken. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt, die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Das Anmeldeformular finden Sie online unter: www.che-concept.de/fidh-tagung

Kinderbetreuung

Während der Tagung wird Ihnen eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten. Sollten Sie diese in Anspruch nehmen wollen, melden Sie dies bitte bei der Anmeldung bis zum 31. August an. Weitere Informationen erhalten Sie dann mit der Anmeldebestätigung.

Veranstaltungsort

Repräsentanz der Robert Bosch GmbH
Bismarckstraße 71
10627 Berlin

Hinweise zu Anfahrt und Hotelkontingenten erhalten Sie mit der Teilnahmebestätigung.

Kontakt

Für alle Rückfragen zur Tagungsorganisation steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau Alexandra Tegethoff
Tel. 05241/9761-22, Fax 05241/9761-40
Alexandra.Tegethoff@che-concept.de

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an:

Frau Maria E. Harde
Tel. 05241/9761-88, Fax 05241/9761-40
Maria.Harde@che-concept.de

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

www.familie-in-der-hochschule.de

„Familie in der Hochschule“ ist ein Programm des Beauftragten für die Neuen Bundesländer im Bundesministerium des Innern und der Robert Bosch Stiftung in Zusammenarbeit mit dem CHE.



Tagungsprogramm

Tagesmoderation: Prof. Frank Ziegele, CHE Centrum für Hochschulentwicklung

09.30h – 10.00h
Begrüßungskaffee

10.00h – 10.15h
Begrüßung durch die Initiatoren des Programmes „Familie in der Hochschule“.

Robert Bosch Stiftung
Bundesministerium des Innern

10.15h – 10.35h
Familienorientierung im Best Practice Club „Familie in der Hochschule“.

Maria E. Harde, CHE Centrum für Hochschulentwicklung

10.35h – 11.15h
Väterfreundlichkeit – ein Erfolgsfaktor für Hochschulen.

Volker Baisch, Väter gGmbH

11.15 – 12.15 Uhr
Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Karriere.

Podiumsdiskussion mit:
Dr. Inken Lind, Center of Excellence Women and Science
Christopher Möllmann, Universität Konstanz
Brigitte Göbbels-Dreyling, Hochschulrektorenkonferenz
Eva Reichwein, Deutsche Forschungsgemeinschaft
Marion Woelki, Universität Konstanz

12.15 – 13.15 Uhr
Mittagspause

13.15 – 15.15 Uhr
Perspektiven der Familienorientierung: Wohin geht die Reise?

Vier parallele Workshops

Workshop 1:
Vereinbarkeit von Beruf und Familie an der Hochschule: eine Führungsaufgabe!

Dr. Matthias Schwarzkopf, FSU Jena
Tanja Weisz, Universität Konstanz
Der „Unvereinbarkeitsmythos“ lässt viele Wissenschaftler und insbesondere Wissenschaftlerinnen noch immer ratlos und oft auch kinderlos bleiben. Förderinstitutionen wie die DFG und viele Hochschulen nehmen sich dieses Themas an und verändern ihre Förder- und Arbeitsbedingungen. Doch um den Mythos tatsächlich aufbrechen zu können, ist eine direkte Unterstützung notwendig: Führungskräfte müssen sowohl für sich selbst einen Weg der Vereinbarkeit finden und somit als Vorbilder agieren, als auch die Bedingungen für ihre Mitarbeitenden entsprechend gestalten. Im Workshop sollen gemeinsam Modelle der Vereinbarkeit für Führungskräfte und für Mitarbeitende in allen Bereichen der Hochschulen vorgestellt und beraten werden. Darüber hinaus werden Möglichkeiten diskutiert, wie Führungskräfte für familienfreundliches Handeln gewonnen und geschult werden können.

Workshop 2:
Management der Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie in der Hochschule: Erfolgsfaktoren der internen Aufstellung und externen Vernetzung.

Dr. Georg Barzel & Dr. Elisabeth Mantl, berufundfamilie Service gGmbH
Dr. Brigitte Schober, TU Dresden
Sowohl die interne Aufstellung innerhalb der Hochschule, als auch die externe Vernetzung in der Region sind wichtige Erfolgsfaktoren für die strukturelle Verankerung des Themas Familie in der Institution Hochschule. Nach Diskussionsimpulsen aus Sicht der berufundfamilie Service GmbH und aus der Perspektive einer re-auditierten Hochschule, der TU Dresden, sollen die vorgestellten Beiträge vor dem Hintergrund der Erfahrungen der Workshopteilnehmenden diskutiert und ausgewertet werden.

Workshop 3:
Familienfreundliche und Gesunde Hochschule: Wächst zusammen, was zusammen gehört?

Dr. Sven Winterhalder, HS München
Heike Bartholomäus, BTU Cottbus
Dr. Ute Sonntag, AK Gesundheitsfördernde Hochschulen
Gesundheitsfördernde Angebote an Hochschulen werden zahlreicher und können vielerorts Maßnahmen zur Unterstützung von Familienarbeit Hochschulangehöriger sinnvoll ergänzen. Wo birgt die Zusammenführung dieser beiden Themengebiete Chancen für die Hochschulen und wo verlaufen die Grenzen? Der Workshop beschäftigt sich damit, wie Hochschulen die Familienorientierung und Gesundheitsförderung verknüpfen und dabei Synergien erschließen können.

Workshop 4:
Zukunft der familienorientierten Hochschule. Praktische und strategische Konsequenzen veränderter Handlungsfelder.

Helga Gotzmann, Leibniz Universität Hannover.
Anja Eckardt, RWTH Aachen, Hochschulnetzwerk Familie NRW
Silke Koppenhöfer, Universität zu Köln, Hochschulnetzwerk Familie NRW
Fast jede Hochschule hat heute ein Familienbüro oder Beauftragte für Familienfragen, im Zuge des Wettbewerbs um die klugen Köpfe werben deutsche Hochschulen mit familienfreundlichen Strukturen und Angeboten für Dual Career Couples. Der Workshop beschäftigt sich mit der Entwicklung der familienunterstützenden Angebote an den Hochschulen und ihren Zukunftsperspektiven u.a. unter Berücksichtigung eines erweiterten Familienbegriffs und der hohen Relevanz der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf. Welche praktischen und strategischen Implikationen haben diese Veränderungen für die Hochschulen? Welche Handlungsfelder sind zukünftig von den Hochschulen zu erschließen und welche Veränderungen bringt dies für das Angebotsspektrum der Familien- und Gleichstellungsarbeit mit sich?

15.15 – 15.45 Uhr
Kaffeepause

15.45 – 16.20 Uhr
Perspektiven der Familienorientierung: Quintessenz aus den vier Workshops.

16.20 – 17.00 Uhr
Die Familienorientierte Hochschule 2020. Zukunftsszenarien mit Live-TED-Abstimmung der Tagungsteilnehmenden.